

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43973)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einchl. Frangolon 1,20 Mk., bei Selbstabholen von der Expedition 1,10 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 Mk., für zwei Monate 2,40 Mk., monatlich 1,20 Mk. einchl. Postgeb. d.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76
Fernsprechanschluß 58, Amt Wilhelmshaven
— Filiale Muensterstraße 24. —

Bei den Inserenten wird die 7. gepaltene Zeitspalt oder deren Raum für die Inserenten in Klüppel-Druckmaschinen und Angang, sowie der Zitate mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtsige Inserenten 35 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen unverbündl. Kleinzettel 85 Pf.

52. Jahrgang.

Küstringen, Mittwoch, den 31. Juli 1918.

Nr. 177.

Fortsetzung der französischen Angriffe.

Der Verrat der letzten österreichisch-ungarischen Offensive gegen Italien.

Aus dem Kriegspresquartier wird gemeldet: Am Morgen des 15. Juni setzte unser Angriff in breiter, von den Stützpunkten bis zur Adria reichenden Front mit einer Stoßkraft ein, wie sie nur die glückliche Vereinigung einer bis in die kleinste Einzelheit ausgearbeiteten Befehlsgebung mit minutiöser Pünktlichkeit in der Ausführung und einheitlichem Zusammenwirken aller Waffen zu schaffen vermag. Gleich zu Beginn der Kämpfe wurde über die Wahrnehmung gemacht, daß der Feind gerade an jenen Stellen, die für den Fall des weiteren Vordringens in Aussicht genommen waren, zu planmäßiger, wohl vorbereiteter Gegenangriff schritt. Auch wurde die Tatsache festgestellt, daß der Gegner über Umfang, Lage und Stunde unseres Angriffs genau unterrichtet war. Das für das Gelingen einer Offensive so wichtige Überraschungsmoment war damit vereitelt. In kurzer Zeit konnte auch bereits aktenmäßig festgestellt werden, daß eine Reihe von Ueberläufern der italienischen Seeresleitung Material lieferten, durch dessen Gleich und gegenseitige Ergänzung es möglich war, ein gleich genaues Bild unserer Angriffsbereitschaft zu erhalten. In Gefangenschaft geratene englische, französische und italienische Offiziere und Mannschaften gabreicher Besamenerfahrungen über den Zustand der Truppenkörper am Abend des 14. Juni verlässbar wurde, daß die österreichisch-ungarische Offensive am kommenden Morgen um 2 Uhr einsetzten werde. Den genauen Zeitpunkt ließ jugoslawische Ueberläufer verraten haben. Der Feind traf Vorkehrungen gegen die erwartete Gasbeschleppung, die sich allerdings nachträglich als unzulänglich erwies.

Um einige Beispiele herauszugreifen: Das Bergartillerie-Bataillon III/XX. erhöhte am 14. die Schenkmunition des Mannes um 72 auf 240 Patronen. Die Brigade Mierolo fand um 2 Uhr nachts geschichtsbereit. In einem erbetenen Befehle, der am 14. abends herausgegeben wurde, heißt es: Seit eingehenden Nachrichten scheint es, daß der Feind in den ersten Stunden des 15. das Bombardement durch den Angriff eröffnen wird. Die Gasbedeckung verstärken die Maßnahmen. Um Mitternacht wird warmer Regen und für alle Fälle Schutzmaßnahmen ausgeben. Alarm am 15. um 1 Uhr vormittag. Die Truppe ist noch zu erhalten mit den Waffen in der Hand und bereit, die Masken auszunehmen. Es ist begrifflich, daß die italienische Seeresleitung die Namen der Ueberläufer, denen sie verdankt, daß die Niederlage nicht in einen Zusammenbruch der italienischen Wehrmacht ausartete, mit dem Schilde der Verschwiegenheit bedeckt. Dennoch gelang es der systematischen Durchsicht der abgelaufenen erbetenen italienischen Dienstfiche und den daran sich anschließenden geänderten Erhebungen, ein umfangreiches Aktenmaterial von vollster Beweiskraft zu erlangen. Eine Reihe von Ueberläufern ist bereits bekannt und der Zuhilfenahme ihrer verlässlichen Aussagen durch italienische Amtsstellen festgesetzt.

Seit einiger Zeit verläßt die italienische Seeresleitung, hochverräterische Berührung in unsere Linien zu tragen. In den italienischen Gefangenenlagern werden in völlerrechtlich verpackter Weise falsche Mannschaften mit Verkleidungen und Befehlsungen bearbeitet, sich in die schiffsbau-lobotische Region einreihen zu lassen. Ihre genaue Kenntnis von der Wehrlage und die zum Teil durch italienische, gemedewusste Genüßnahmen hervorgerufene Nachrichtenlosigkeit aus der Heimat wird von einer geübten Propagandaaktivität ausgenutzt. Der Befehl des 3. italienischen Armeekorps vom 16. 1658: 0495 b I vom 14. Mai b. Z. verweist auf die aktive Propaganda durch schiffsbau-lobotische Freiwilleige Landung des Gefängnis der österreichisch-ungarischen Armes, wie sie beim dortigen Kommando eingerichtet wurde. Den willigen Werkzeu des Hochverrats, deren verheerliche Einwirkungskraft den Blick für die wirklichen Bedürfnisse der Heimat verblenden hat, wird von den offiziellen italienischen Stellen vorgeführt, daß in Böhmen Unruhen und Unzufriedenheit über die Bedingung aufeinanderfolgen. In dem erwähnten Befehl wird angeführt, daß bei dieser und anderen Armeen einige Verheerliche mit schiffsbau-lobotischen Elementen angeführt seien, in die Reihen einiger feindlicher Abteilungen feste Verwirrung zu tragen. Einige schiffsbau-lobotische Soldaten seien deshalb zu den Italienern übergegangen, andere in Verbindung mit ihnen geblieben und hätten sich bereit erklärt, als Genußmittel für Annäherungen in den feindlichen Stellungen zu verbleiben.

Wenn auch die Aufhebung zum Hochverrat und zum Eidbruch eines verwerfliche Mittel, zu dem Italien in der

Heeresbericht.

(B. Z. B.) Großes Hauptquartier, 30. Juli. (Amtlich.)
Westlicher Kriegszustand:

Seeresgruppe Kronprinz: Neue nördliche Erkundungsfähigkeit. Teilangriffe der Engländer in Gegen von Meris (nördlich der Kus) und beiderseits von Mitte (südlich von Aras) wurden abgewiesen.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz: In der Kampffront geist der Feind unsere neuen Linien nördlich des Durca und unsere Stellungen auf den Waldhöfen südwestlich von Reims mit starken Angriffen an. Franzosen, Engländer und Amerikaner wurden unter schweren Verlusten für den Feind auf ihrer ganzen Angriffsfront zurückgeworfen. Der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe war gegen die Front Hartennes-Ferren-Zardenois gerichtet. Hier führten die Mannschaften des Gegners am Vor- und Nachmittage immer wieder von neuem an. Vor und in unseren Linien, teilweise in unserem Gegenüber, brachen die Angriffe zusammen. Am Nachmittage behnte der Feind seine Angriffe über Ferren-Zardenois nach Osten bis zum Walde von Memiere aus. Sie hatten ebenso wenig Erfolg wie Teilangriffe, die er am Morgen am Walde von Memiere und in den Abendstunden in breiter Front westlich von Villeren-Zardenois führte. Südwestlich von Reims wiederholte der Feind zwischen Chambray und Briant an einzelnen Stellen bis zu fünfmal seine Angriffe und setzte sie bis zum späten Abend in heftigen Teilangriffen fort. Er wurde überall blutig abgewiesen. In der Champagne vertrieben wir südlich von Fichtelberge den Feind aus Graden, die er seit seinem Vorstoß am 27. Juli noch besetzt hielt, und nahmen einen feindlichen Stützpunkt nördlich von Verthes.

Leutnant Löwenhardt erlangt seinen 46. Luftstern.
Der Erste Generalquartiermeister: v. Lubendorf.

Fliegerleutnant Menthoff gefallen.

(B. Z. B.) Köln, 30. Juli. Die Köln. St. meldet aus Bielefeld: Fliegerleutnant Menthoff aus Verford ist seit Donnerstags tag von einem Flugze nicht zurückgekehrt. Sein Flugzeug ist nach dem Beförderer kreisblatt hinter den feindlichen Linien gelandet.

Vom Maloy-Prozess.

(B. Z. B.) Paris, 30. Juli. (Agence Havas.) In wenigen Tagen und bestimmten Auslage vor dem Obergericht verteidigte Maloy die Politik seiner Regierung und erklärte, daß er während der drei Jahre, während welcher er mit Maloy zusammen gearbeitet habe, er diesen als Kollegen und Mitarbeiter nicht vorzuwerfen habe. Das Verhör ist auf Dienstag verlegt.

Erkenntnis greift, in christlichem Kampfe nicht bestanden zu können, an dem heldenmütigen eigenen Widerstand unserer Truppen ohne Unterstützung der Nationalität scheitert, so haben sich doch einige vereinzelte Elemente gefunden, die dem feindlichen Kundschafterdienste gefällig waren. Hier seien nur zwei besonders traurige Fälle hervorzuheben: Der Schütze Rudolf Babrafar des Handmachungsregiments eines Schützenregiments sprang laut Darstellung des Kommandos VIII. ab. g. H. Abt. Dat. 6. Juni 1918 unterhalb Villa Jacour vom Abwehrband in den Strom, dessen rasende Fluten er unter Lebensgefahr durchquerte. Er verriet die Stellungen, Stärke und Zusammenfügung seines Regiments und machte auf Grund gründlicher Beobachtung und Ausforschung höchst wertvolle Angaben, aus denen auf unsere Angriffsabsichten gegen den Montello geschlossen werden konnte. Ferner teilte er Details über den Feind geistlich unbemerkt gebliebene Vorkehrungen über den Abwehrübergang mit, sowie sorgfältig registrierte Angaben über Truppenbewegungen, Batteriestellungen und dgl. Den größten Teil am Verrat schreibe die italienische Seeresleitung nicht ohne Grund dem Leutnant Karl Stiny eines Infanterieregiments zu, der in der Nähe von Wobenta desertierte. Aus umfangreichen italienischen Dienstfichen, in welchen seine Aussagen gesammelt und verbereit sind, geht hervor, daß er unsere Vorkehrungen am Abwehr geistlich verraten und auch sonst dem Gegner eine Reihe höchst wertvoller Nachrichten ausgeliefert hat. Die italienische amtliche Charakteristik Stinys lautet: Der Leutnant ist ein höchst intelligenter, von glühender Nationalempfindung und von lebhaften antiosterreichischen Gefühlen befeuert Jungmännchen. Seine Aussagen tragen den Charakter vollkommener Zu-

verlässigkeit. Er hat absichtlich vor dem Ueberlauf viele Nachrichten gesammelt, um sie uns mitzuteilen. Er stößt vollkommenes Vertrauen ein.

Stiny, der genügend sachmännisches Wissen besaß, sammelte mit großer Umsicht und Systematik alle ihm von Wert scheinenden Daten. Seine Darstellung über Vorbereitung und Anzeigen betreffend die Offensive sind so gründlich und durchdacht, daß aus ihnen geradezu auf das Wesen der Angriffsdisposition geschlossen werden konnte. Nebenbei sei nur erwähnt, daß Stiny durch längere Auslagen über österreichisch-ungarische Verhältnisse an der Front und im Hinterlande, die er bei den italienischen Kommandos machte, sich in ein gutes Licht zu stellen verstand. Charakteristisch hierfür ist seine Angabe, daß sich im Falle einer Offensive österreichisch-ungarische Truppen zum größten Teil ergeben würden, wenn nicht deutsche oder bulgarische Bataillone ihnen auf den Fersen folgen sollten.

Das weitere Aktenmaterial wird zeigen, wie ehr- und pflichtvergessen noch andere in ihrer Verblendung zu handeln vermochten. Der falsche Vorber, den ihnen die italienische Seeresleitung spendet, die selbst jeden Maßstab für die tiefe Unmoral ihres Vorgehens verloren hat, wird den ewigen Namen nicht tilgen können, der sich an den Namen eines treulosen Verräters noch immer in der Weltgeschichte gefügt hat.

Vom Seekrieg.

15000 Br.-A.-Z. versenkt.

(B. Z. B.) Berlin, 29. Juli. (Amtlich.) Im Spergebiet um England wurden 15000 Br.-A.-Z. versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine. Das New Yorker Journal of Commerce weist darauf hin, daß die meisten der Verbandsmächte verlässlichen amtlichen Angaben über Schiffverluste und Schiffsinbauten vielfach weit auseinander gehen: 1. Mr. Lloyd George erklärte Ende Mai in Edinburgh, daß im April mehr Schiffe versenkt als verloren sei. 2. Zu derselben Zeit erklärte der französische Marineminister vor dem Staatsauschuß, daß Englands und Amerikas Schiffe im Monat April um 40000 Tonnen den Schiffverlust durch Unterboote übertrafen habe. 3. Am 13. 5. erklärte derselbe Minister, daß im April 288704 Tonnen versenkt worden seien; ein Washington Bericht gab als amtliche französische Meldung einen Verlust von 381631 Tonnen an, und endlich bejauferte die englische Admiralität den Aprilverlust auf 305102 Br.-A.-Z. 4. Der englische Schiffneubau im Monat April wird amtlich mit 111533 Br.-A.-Z. angegeben; Amerika lieferte 108537 Tonnen ab und ließ 160000 Tonnen von Japan. Nach dem Sprachgebrauch der englischen Presse bezieht sich die englische Angabe auf die „Berichtstellung“, womit aber gleichzeitig auch auf „Mißrechnung“ gemeint ist. Woher Lloyd George seine Zahlen genommen hat, ist unklar. Der französische Minister hat offenbar die englischen Brutto-Verlust-Tonnen und die amerikanischen Subventions-Tonnen zusammengezogen. In den beteiligten Kreisen wächst daher der Wunsch, daß bei Berechnung des Schiffstrahms Uebereinstimmung herrschen möge.

Das Austauschen eines neuen deutschen Hilfskreuzers.

(E. U.) Bern, 27. Juli. In Norfolk (Virginia) sind Nachrichten über ein deutsches Kriesschiff eingelaufen, das in den westindischen Gewässern großen Schaden in der Handelskajiffahrt verursacht. Das deutsche Schiff wurde zunächst östlich von Bermuda gesehen, wo es einen großen englischen Dampfer versenkte. Die amerikanischen Wälder drücken die Ansicht aus, daß man es mit dem Wälder der Unterboote, die an der atlantischen Küste operieren, zu tun habe.

Das Ende des Kanonenboots Geier.

Bern, 29. Juli. Die Canadian-Paciff-Dampfer Comermanian, 4241 Br.-A.-Z. groß, und Medora sind in der Nähe der englischen Küste versenkt worden. Von der 600tägigen Wehrung des Comermanian ist nur ein Mann gerettet worden. — Das ehemalige deutsche Kanonenboot Geier, das unter dem Namen Schutz in die amerikanische Kriegsflotte eingereiht worden war, ist infolge Zusammenstoßes in der Nähe der Küste von Nordcarolina gesunken.

Aus dem Westen.

Französischer Bericht vom 28. Juli, nachmittags. (B. Z. B.) Nördlich der Marine setzen die Franzosen ihr Vorgehen während der Nacht fort. Teile von ihnen erreichten das Schiffe des Durca. Auf dem rechten Ufer näherten sie sich wieder der Straße Domano-Reims. In der Champagne schlu-

Verordnung.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 (G. S. 451) in Verbindung mit Artikel 68 der Reichsverfassung und dem Reichsgesetz vom 11. Dezember 1915 (R. G. Bl. S. 813) wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit angeordnet:

§ 1.
Das Betreten der Gassenbrücke in Wilhelmshaven ist ohne besonderen Ausweis, der zum Verkehr auf dieser Brücke berechtigt, verboten.

§ 2.
Zwangsbehandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Beim Vorliegen mildernder Umstände kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 M. erkannt werden.

§ 3.
Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. [2761]

Wilhelmshaven, den 30. Juli 1918.
Der Festungskommandant.
gez. Barrentrapp, Kontreadmiral.

Kriegs- Wohlfahrts- Spiele im Parkhaus.

Dienstag, 30. Juli, abends 8.15 Uhr:

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
Vorverkauf in Hofes Buchhandlung und Niemegers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 2784



Ein fast neues Zweifamilien-Haus mit ca. 1000 qm Gartenland in Neuenroden sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Hypothek fest. **Hutt. Witte**, Marktstraße 63 I.



Zu verkaufen ein schönes, mittleres Wohnhaus in der Nähe des neuen Zentral-Bahnhofs mit feinen Hypotheken. Spültoilet, elektrisch Licht usw. Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. **Hutt. Witte**, Marktstraße 63 I.

Ausweisbilder am schnellsten und billigsten. Bremer Str. 25, Hinterhaus.

Volksküchen Mellumstr., Friederikenstr., Bremer Str., Marktstraße 20

la Bioline wunderbar im Ton, ohne Zubeifer für 80 M. zu verkaufen. Abends nach 6 Uhr bei **Wittke & Bausen**, Antikalienhandlung, gegenüber der Dedoffstraße 10. [2748]

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Auguststraße Nr. 6, parterre. Bett und Bettstelle sind mitzubringen.

Adler Theater

Direktion: Gustav Both, Eder-, Theater-, Nachen.

Heute und folgende Tage: **Csardasfürstin** Operette in 3 Akten. Anfang 8 Uhr.

Ab Freitag, 2. August: Zum ersten Male! **Neu! Neu! Neu!** **Das Schwarzwaldmädel.** **Rauchen streng verboten.**

Wirtschaft „Zur Schleuse“ am Kanal.

Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag: **Künstler-Konzert.** Es ladet freundlichst ein **J. Hinrichs.**

Brenn- Süddeutsches Klassenlotterie.

Kauflose zu dem am 13. August beginnenden 2. Klasse
1/4 1/4
80 M. 40 M.
1/4 1/4
20 M. 10 M.

Schwitters Rgl. Vort.-Einnehmer, Wilhelmsh., Str. 29, u. dessen Beauftragter **D. G. Sarms**, Bismarckstr. 31.

Vergnügungs-Palast Groß-Rüstringen

(früher Volkstheater)
Telephon 855. Ecke Bremer u. Grenzstraße. Telephon 855.

Im Theateraal: Eröffnungs-Programm!!
1. bis 15. August 1918.

Margit und Lener akrobatisch-humoristische Neuheit! „frisch gefrickeln!“

Mag Galles u. Partnerin Wunder der Turnkunst.

Geschwister Florenz die besten Spring- u. Akrobatinnen.

Hydoni klassische Produktionen.

Alice Daleco Phantast. Kristall-Soubriolierin.

Marta u. Paul Petras Romische Jongleure. Alles lacht!

Friedo Köttert Sumoist, mit neuesten Schlagern.

Herrmanns Marine-Sportakt.

Theresita Mod. Tanz- u. Balancetänzerin.

2789 **Anfang 8 Uhr abends.**

An Sonn- u. Feiertagen 2 Vorstellungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
In den Nachmittags-Vorstellungen hat jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Die Theaterkasse ist geöffnet von 11-1 Uhr, abends ab 7 Uhr.

Monopol.

Fernsprecher 500 Bes.: W. Quinting Fernsprecher 500

Morgen Mittwoch den 31. Juli cr. **Grosses Extra-Konzert!!**

mit verstärktem Orchester
Eintritt frei! Beginn 7 Uhr! Eintritt frei!

Musikfolge:
Erster Teil:

- 1. Kronengarde, Marsch Lehar
- 2. Ouverture zur Oper „Maritana“ Wallace
- 3. Butterfly, Intermezzo Bendix
- 4. Neu-Wien, Walzer Strauß
- 5. Fantasie aus „Zar und Zimmermann“ Lortzing

Zweiter Teil:

- 6. Quick-step, Marsch Bradford
- 7. Ouverture zur Oper „Mignon“ Thomas
- 8. Musica proibita, Lied Castaldon
- 9. Lotoblumen, Walzer Ohlsen
- 10. Potpourri aus „Schwarzwaldmädel“ (neu) Jessel

Dritter Teil:

- 11. Bulgarischer Marsch Marquardt
- 12. Potpourri aus „Drei alte Schachteln“ (neu) Kollo
- 13. Rose von Stambul, Walzer Fall
- 14. Donnerschens Brautfahrt, Intermezzo Rhode
- 15. Schlüßmarsch.

Stuckkohlen eingetroffen am Städtischen Lagerhaus.

Wilh. Rsthjen Nachf. Inhaber Heinrich Schmidt.
Wilhelmshaven, Kaiserstraße 24.

Kriegsbesen-Berband Lönigen (Oldenburg).

Wir suchen recht rührigen Plakvertreter. 2766
Thobe & Nordmann.

Varieté Metropol

Inhaber: W. C. Lübecke
35 Wilhelmshavener Strasse 35.

Programm für den Monat August

Geschw. Tetzner in ihrer Jongleur-Szene

Herr Heinrich Falk, hoch- und plattdeutscher Humorist

Die 3 Maxwells aus Strassburg, Kraftsportkombination

Fraü. Mirado, Tänzerin

Neu! Ben Ali Neu! Türkischer Phantast

Carolus, moderner Jongleur

Mary und Richard das lebende Spielzeug

Um regen Besuch bittet 2786
W. C. Lübecke.

COLLOSSEUM

Ecke Wilhelmshav. und Werftstrasse. — 1000 Plätze! —

Ab heute Dienstag bis inkl. Donnerstag ein besonders inhaltsreicher Spielplan!

Mady Christians der verkörperte Liebling des Publikums, in

Das verlorene Paradies Schauspiel in 4 Akten.

Ein Meisterwerk ungekannter Grösse, voll packender seelischer Eindrücke, in dem Mady Christians so recht wieder ihr zu Herzen gehendes — Spiel entfaltet. —

Jack Perrys Ehelück! oder: **Das Geständnis am Hochzeitsabend** 4aktiges Drama mit Ludwig Trautmann — als Jack Perry. —

Dieses grosse Filmwerk führt uns in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und schildert uns die glückliche, aber infolge Vererbung des Mischblutes unglückliche Folgen zeitigende, eheliche Verbindung der Tochter eines grossen Negerfürsten mit dem weissen Farmer Perry, dem gewaltigsten Farmbesitzer Cubas.

Alwin auf der Hochzeitsreise. Drolliges Einakter-Lustspiel. 2784

Erstklassige Begleitmusik.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Wilhelmshaven - Rüstringen. Mittwoch, 31. Juli abends 6 Uhr

im Versammlungsort Edelsberg, Börjensstraße

Versammlung des Ressorts VII (Innen- und Außenbetrieb) beschäftigter Arbeiter und Arbeiterinnen.

Neuheit wichtige Tagesordnung, beschloß schätzenswertes und pünktliches Erscheinen dringend erforderlich. [2728] Die Kreisverwaltung.

Zu verkaufen 12 bis 15 Fuder Torf. Danagertmoor 82, a. Bahnh. August Friederikenstr. 5.

Am 28. Juli, vorm. 11 Uhr, starb nach schwerem Leiden an seiner im Oktober 1916 erlittenen Verwundung mein Heber Mann, meiner 7 umhnd. Kinder guter Vater, unser Schwiegersohn u. Schwager, der Wehrmann

Daniel Schoolmann Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl. im 88. Lebensjahr. Dies zeigt im Nainen aller Angehörigen an

Die schwergeprüfte Witwe **Meta Schoolmann** geb. Linsberg. Beerdigung: Mittwoch den 31. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Garnison-Friedhofs aus. Ehrw. Kranzspenden nach der Wohnung, Rüstringen, Pappelstrasse 6, erbeten. 2702

Parteinachrichten

Die französischen Sozialisten lehnen eine Einladung...

Die französische Arbeiterjugend. Die Gumanität bringt...

Gewerkschaftliches

Das erste Zusammenreffen. Vom 18. bis 20. Juli wurde...

Ueber den Streik in England liegen folgende Meldungen...

Industrie und Wirtschaft.

Kriegsgebern. Die Verhaltung von Emil Köhler...

Kriegsgewinne in Belgien und der Gussstahlfabrikation.

Die Nationalisierung des russischen Handels und der Industrie.

Die arbeiter Lokomotiv- und Waggonbauwerke...

Immigration der russischen Landwirtschaft.

Die Inflation des Reichstagsabgeordneten Heilmann.

Soziales und Volkswirtschaft.

Die Inflation des Reichstagsabgeordneten Heilmann.

die volle Rente gemährt worden; als die Berufsgenossenschaft...

Aus Stadt und Land.

Strafammer.

(Nachdruck verboten.)

Obersburg, 29. Juli.

Ein Diebstahl vor Hannover nach Obersburg...

Ein umfangreicher Schleichhandel bei der 66jährigen Fuhrunternehmerin...

In die Wassermühle in Hasbergen eingeschoben ist die Arbeiterin...

feuilleton.

Das Weiberdorf.

Roman aus der Feder von Clara Viebig.

(Nachdruck verboten.)

Als Peter am Schneiderrücken vorbeiging, hörte er...

Wieder das Geheul, das nichts Menschliches hatte!

Die Schneiderrück öffnete das Fenster ein Nischen und steckte...

„Danke!“ Witzchen klemmte die Faust zwischen das Fenster.

„Sagst du lieber gleich: du bist doof!“ Die Alte...

„Was ist das für ein Witz?“ Das Fenster gemauschelt, zappr...

Peter äugerte noch einen Augenblick. Dort, wieder füllte...

„Was ist das für ein Witz?“ Das Fenster gemauschelt, zappr...

„Was ist das für ein Witz?“ Das Fenster gemauschelt, zappr...

„Was ist das für ein Witz?“ Das Fenster gemauschelt, zappr...

das Jammern, das jetzt in ein widerliches Stöhnen überging...

Geld, Geld! Ja, wer Geld hatte, der konnte sich alles...

„Ja, wenn da Zaler gekloppt hätten, hätte Silberalter!“...

Der Schweiß trat ihm auf die Stirn, tropfte herunter...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Arme Zeit — armes Witzchen!“ piffte der Wind im entzogenen...

„Witzchen.“ tief sie und sagte, daß alle ihre Bäume blühten.

„Eweil sei es fein, güt? Du kommst hoch und gefasst, das...

„Was machst du, brummt er.“

„Eweil, — schon hing sie schneidend an seinem Arm —

„Dau mocht — Witzchen, nur e laan Undenken!“ Eweil...

„Du bist doof!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

„Danke!“ Sie stieß ihn von sich, daß er gegen die...

